

## Inhaltsverzeichnis

<b>Mühlenberg und das Problem des Wissenstransfers</b>	1
<b>Teil I</b>	
<b>Mühlenberg in Europa</b>	11
<b>Einführung</b>	13
<b>I. Einbeck, die Familie Mühlenberg und Heinrich Melchior Mühlenbergs Jugend und Erziehung, 1711-1735</b>	14
<b>II. Mühlenberg in Göttingen, Halle und Großhennersdorf und seine Entsendung nach Pennsylvania, 1735 – 1742</b>	39
II.1 In Göttingen	39
II.2 In Halle	48
II.3 In Großhennersdorf	54
II.4 Von Großhennersdorf nach London, 1741-1742	59
II.5 Mühlenbergs Stammbuch als Memento seiner Freunde und Familie in Deutschland und England	61
II.6 Mühlenberg in London, 16. April – 11. Juni 1742	81
II.7 Mühlenberg und die „Gesegneten Anstalten“ Erinnerung im Wandel der Zeiten	86
II.8 Was Heinrich Melchior Mühlenberg in die Neue Welt brachte	89
<b>Teil II</b>	
<b>Mühlenberg in Pennsylvania</b>	
<b>Felder des Wissenstransfers zwischen Deutschland und Nordamerika</b>	93
<b>III. Heinrich Melchior Mühlenberg als Mittler zwischen zwei Welten, 1742-1787</b>	95
III.1 Felder des Wissenstransfers von Deutschland nach Amerika	95
III.2 Mühlenbergs Haltung zur Obrigkeit und Kirche in Europa und Pennsylvania und sein gewandeltes Obrigkeitsverständnis, 1743 – 1767	97

III.3 Die Vorstellung Heinrich Melchior Mühlensbergs von der Stellung und den Aufgaben des Pfarrers in der Gemeinde	138
III.4 Ländliche süddeutsche Lebenswelt versus Hallischer Pietismus	160
III.5 Gelehrtes und Erbauliches: Bücher aus Halle vermehrten das Wissen in Nordamerika	177
III.6 Transfer von Wissen durch Einwanderer? Mühlensberg und die Einwanderer	209
<b>Teil III</b>	
<b>Das Netzwerk</b>	235
Von den Wandlungen der Spinne im Netz	237
<b>IV. Über Landstraßen und Seewege. Briefe, „Paquets“, Briefschreiben und Brieftransporte, 1740 bis 1787</b>	239
IV.1 Vom Brief zur email und zum twitter	239
IV.2 Mühlensberg schreibt Briefe	243
IV.3 Mühlensberg schreibt auch Briefe für andere und andere transportieren seine Briefe	254
IV.4 Transatlantische Korrespondenz: Warten auf und Senden von „Paqueten“	268
<b>V. Das atlantische Netzwerk, 1742 – 1766</b>	287
V.1 Überblick	287
V.2 Formale Aspekte des transatlantischen Briefes	297
V.3 Der Beginn des atlantischen Netzwerks, 1742 – 1744	311
V.4 Das Atlantische Netzwerk im <i>French and Indian War</i> , 1754 – 1761	318
V.5 Johann Friedrich Handschuch und die lutherische Kirche Pennsylvanias als Problem der atlantischen Korrespondenz, 1760-1766	343
<b>VI. Das inneramerikanische Netzwerk, 1742-1765</b>	383
VI.1 Überblick	383
VI.2 Das inneramerikanische Netzwerk	385
VI.3 Lutherische Pfarrer als Korrespondenzpartner	400

VI.4 Lutherische Gemeinderäte als Korrespondenzpartner	423
<b>VII. Der Wandel vom atlantischen zum amerikanischen Netzwerk, 1765-1787</b>	451
VII.1 Die Kirchenordnung von Philadelphia und ihre Folgen	451
VII.2 Mühlenbergs atlantische Korrespondenz, 1767-1787	475
VII.3 Rückzug in die Familie: Mühlenbergs Netzwerk, 1775-1787	486
VII.4 Heinrich Melchior Mühlenberg und die Amerikanische Revolution	503
<b>VIII. Heinrich Melchior Mühlenbergs Welt, 1711 – 1787</b>	521